



**NEUSTADT**  
an der Weinstraße

## FAKTENCHECK:

>> Mismatch am Ausbildungsmarkt in Neustadt und Rheinland-Pfalz

11 – 2024

### Datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement – Was bedeutet das?

Das örtliche Bildungsbüro hat die Aufgabe, ein lebenslanges Lernen zu fördern und über die gesamte Bildungskette hinweg zu optimieren. Um dabei nicht an der Zielgruppe vorbei zu agieren, sollen die Erkenntnisse und Entscheidungen über Notwendigkeiten und Bedarfe datenbasiert getroffen werden – weg vom „Bauchgefühl“, hin zum Handeln aufgrund von tatsächlich feststellbaren und messbaren Fakten. In der nun folgenden Übersicht erfahren Sie mehr über den Mismatch am Ausbildungsmarkt in Neustadt und Rheinland-Pfalz.

### Mismatch am Ausbildungsmarkt

Der Begriff des Mismatch beschreibt das Phänomen, bei dem das Profil der Bewerber\*innen nicht zu den geforderten Qualifikationen und Eigenschaften der angebotenen Stellen passt.

Eine Betrachtung dieser Zahlen und Verhältnismäßigkeiten ist immer rund um den Ausbildungsstart am ersten August bzw. ersten September besonders interessant. Die

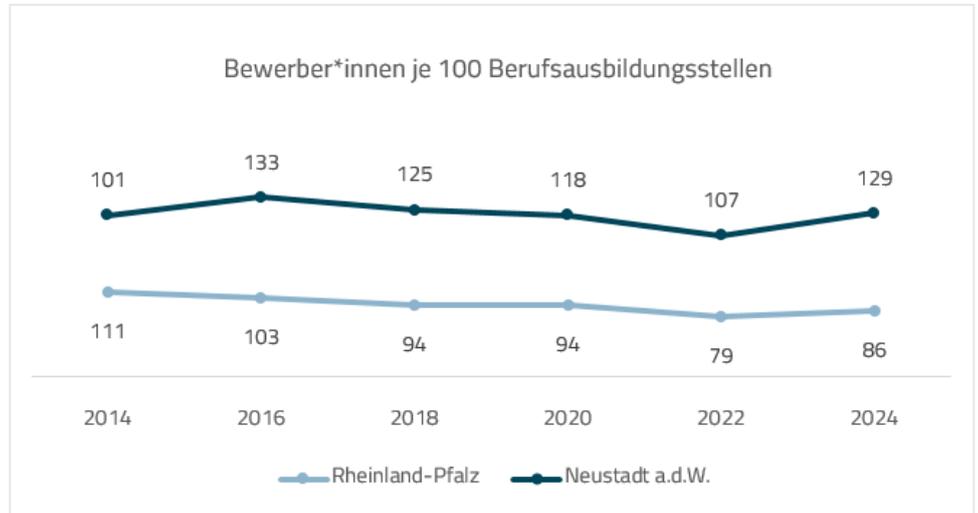


Abbildung 1: Bewerber\*innen je 100 angebotener Ausbildungsstellen in Neustadt, Stand September 2014 bis 2024, bezogen auf das jeweilige Beratungsjahr (Oktober des Vorjahres bis September des genannten Jahres)

nun folgenden Daten sind aus dem September 2024 und über die Statistik der Bundesagentur für Arbeit öffentlich zugänglich.

### Ausbildungsmarkt in Neustadt

Im Beratungsjahr 2023/2024 (Oktober 2023 bis September 2024) gab es auf dem Ausbildungsmarkt in Neustadt 333 Bewerber\*innen. Das waren ca. 2 % Personen weniger, als im Vorjahr (RLP: 20.346 und damit ca. 1 % weniger). Berufsausbildungsstellen wurden im gleichen Zeitraum in Neustadt im Gegenzug 274 angeboten. Dies sind ca. 21 % weniger als im Vorjahr (RLP: 24.522 und damit 5 % weniger). Von den

angebotenen Ausbildungsstellen waren zum Betrachtungszeitpunkt jedoch noch 19 unbesetzt. Gleichzeitig waren 16 der oben genannten potentiellen Bewerber\*innen noch unversorgt. Für einen landesweiten Vergleich lohnt es sich, diese Zahlen in eine Quote umzurechnen: So bleiben zum Ausbildungsstart am ersten August eine Bilanz von 129 Bewerber\*innen auf je 100 Ausbildungsstellen in Neustadt, in Rheinland-Pfalz beträgt dieser Wert 86 und liegt somit deutlich niedriger. Gleichzeitig blieben zu dem Zeitpunkt 84 unversorgte Bewerber\*innen auf 100 frei gebliebene Stellen in Neustadt übrig, während es in Rheinland-Pfalz nur 44 waren.

Im landesweiten Vergleich weist Neustadt also relativ gesehen deutlich mehr Bewerber\*innen auf – gleichzeitig bleiben außerdem mehr als doppelt so viele unversorgt.

### Profil der Bewerber\*innen

Von den 333 Bewerber\*innen in Neustadt waren 147 Personen weiblich (44 %) und 186 Personen männlich (56 %). Landesweit sind 39 % der Bewerber\*innen weiblich und 61 % männlich, hier gibt es also deutliche Abweichungen.

95 Personen bzw. 29 % der Bewerber\*innen waren Ausländer\*innen und 238 deutsche Staatsangehörige (71 %). Landesweit ist der Wert der ausländischen Bewerber\*innen um ca. 8 % niedriger und liegt bei 20,2 %.

Die mit am Abstand meisten Bewerbenden sind sowohl in Neustadt (57,4 %) als auch in Rheinland-Pfalz (64,5 %) unter 20 Jahre alt. Die zweitgrößte Gruppe bilden Personen zwischen 20 und unter 25 Jahren.

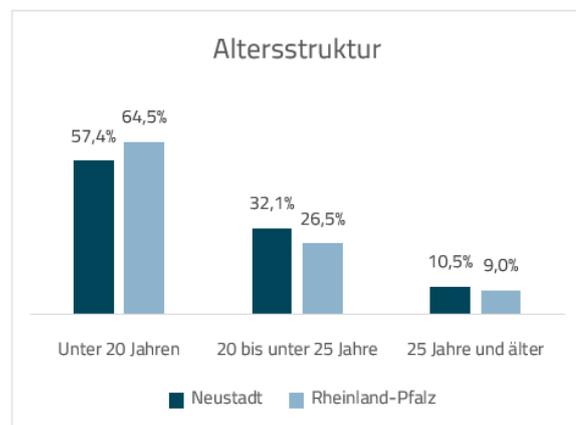


Abbildung 2: Altersstruktur der Bewerber\*innen in Neustadt und Rheinland-Pfalz, Stand September 2024

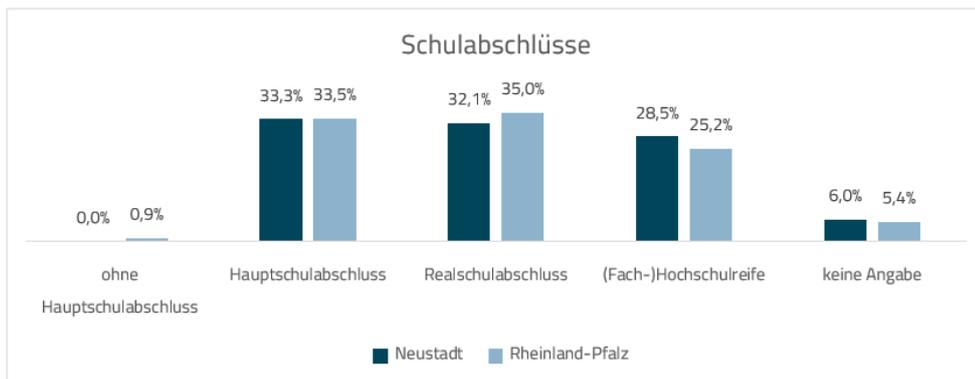


Abbildung 3: Schulabschlüsse der Bewerber\*innen in Neustadt und Rheinland-Pfalz, Stand September 2024

Diese Gruppe ist in Neustadt (32,1 %) um 5,6 % größer als in Rheinland-Pfalz (26,5 %).

Interessant ist auch die Betrachtung der Schulabschlüsse der Bewerber\*innen. Diese unterscheiden sich insofern, dass in Neustadt insgesamt eine leicht höhere Bildung als im Landesdurchschnitt vorliegt. So gibt es 3,3 % mehr Bewerber\*innen die, eine Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife vorweisen können (28,5 %) als es durchschnittlich in Rheinland-Pfalz der Fall ist (25,2 %). Gleichzeitig ist die größte Gruppe der Bewerber\*innen in Neustadt die

Personen mit Hauptschulabschluss (33,3 %; RLP: 33,5 %) und in Rheinland-Pfalz die Personen mit Realschulabschluss (35,0 %; Neustadt: 32,1 %).

### Fazit

In Neustadt fehlt es nicht an Bewerber\*innen für Ausbildungsstellen – die Anzahl der Personen, die dafür potentiell zur Verfügung stehen übersteigt das Angebot an Stellen deutlich. Außerdem weisen die Neustadter Bewerber\*innen relativ gesehen eine etwas höhere Bildung auf. Trotzdem gelingt es aktuell noch nicht, hier alle in eine Ausbildung zu vermitteln. Es gibt zu viele Mismatches bezüglich der Merkmale, die die Bewerber\*innen mitbringen und den Ansprüchen, die die angebotenen Ausbildungsstellen erfordern. Hier gilt es einen Ausgleich zu schaffen und so die Anzahl der Mismatches möglichst gering zu halten.

### Quelle

- Onlineauftritt der Bundesagentur für Arbeit (2024). Fachstatistiken. Ausbildungsmarkt. Abgerufen am 28.10.2024, von <https://statistik.arbeitsagentur.de>